



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Institut für  
Erziehungswissenschaft**

Universität Zürich  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Kantonsschulstrasse 3  
8001 Zürich  
[www.ife.uzh.ch](http://www.ife.uzh.ch)

**Prof. Dr. Doreen Flick-Holtsch**  
Professorin  
Lehrstuhl für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik  
+41 44 634 66 31  
[doreen.flick-holtsch@ife.uzh.ch](mailto:doreen.flick-holtsch@ife.uzh.ch)

# **Vorgehen und Richtlinien zum Verfassen schriftlicher Arbeiten**

Professur für Gymnasial- und  
Wirtschaftspädagogik

Prof. Dr. Doreen Flick-Holtsch

Zürich, März 2026

## Inhalt

1	ALLGEMEINE HINWEISE .....	3
2	VORGEHEN BEI DER ERSTELLUNG VON SCHRIFTLICHEN ARBEITEN.....	4
3	FORMALE ANFORDERUNGEN AN SCHRIFTLICHE ARBEITEN .....	6
4	INHALTLICHE ANFORDERUNGEN AN SCHRIFTLICHE ARBEITEN.....	7
4.1	GLIEDERUNG DER ARBEIT .....	7
4.2	HINWEISE ZUR VERWENDUNG VON ABBILDUNGEN UND TABELLEN .....	8
5	BEURTEILUNGSKRITERIEN .....	9
6	UNTERSTÜTZUNGS- UND BERATUNGSANGEBOTE DER UZH.....	11
6.1	ANGEBOTE DER UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK (UB) .....	11
6.2	SCHREIBBERATUNG .....	11
6.3	METHODISCHE BERATUNG.....	11
6.4	TOOLS FÜR QUALITATIVE UND QUANTITATIVE AUSWERTUNGEN.....	12
6.5	RAUMBUCHUNG.....	12
6.6	PSYCHOLOGISCHE BERATUNG.....	12

# 1 Allgemeine Hinweise

Im Zentrum jeder schriftlichen Arbeit steht die selbstständige wissenschaftliche Auseinandersetzung und Vertiefung eines gewählten Themenfeldes. Die Erstellung einer schriftlichen Arbeit bietet den Studierenden die Möglichkeit nachzuweisen, inwiefern sie in der Lage sind, ein Themenfeld selbstständig einzugrenzen, Forschungsfrage(n) und These(n) zu entwickeln sowie (empirische) Evidenz, Argumentationen und Gedankengänge systematisch und nachvollziehbar darzulegen.

Themenfelder, zu denen an der Professur für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik Qualifikationsarbeiten verfasst werden können, sind auf der Homepage ([Link](#)) der Professur zu finden. Die Themen stellen Expertisegebiete der Professur dar. Da sie relativ weit gefasst sind, bedarf es unter Rücksprache mit der Betreuungsperson einer Konkretisierung und der Findung einer wissenschaftlichen Forschungsfrage von Ihrer Seite.

Das vorliegende Merkblatt informiert über Richtlinien und Hinweise zur Erstellung **schriftlicher Arbeiten** (Tabelle 1) am Lehrstuhl für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik. Dazu zählen Bachelorarbeiten, Masterarbeiten sowie thematische schriftliche Arbeiten.

Beachten Sie, dass schriftliche Arbeiten nicht überarbeitet werden können. Zusätzlich zu den hier vorliegenden lehrstuhlspezifischen Bestimmungen, gelten für alle Abschlussarbeiten die verbindlichen Vorgaben des Instituts für Erziehungswissenschaft und der Philosophischen Fakultät. Die allgemeingültigen Bestimmungen können den Merkblättern Ihres Studiengangs entnommen werden.

Bachelor	<a href="#">Merkblatt Bachelorarbeit</a> <a href="#">Merkblatt Plagiat</a> <a href="#">Merkblatt zur Verwendung von KI</a>
Master	<a href="#">Merkblatt Masterarbeit</a> <a href="#">Merkblatt Plagiat</a> <a href="#">Merkblatt zur Verwendung von KI</a>
Thematische schriftliche Arbeiten	<a href="#">Merkblatt Plagiat</a> <a href="#">Merkblatt zur Verwendung von KI</a>

Beachten Sie ergänzend dazu auch die jeweiligen [Informationen](#) der UZH, der PhF bzw. des IfE zum Abschluss Ihres Studiums.

## 2 Vorgehen bei der Erstellung von schriftlichen Arbeiten

Wenn Sie eine schriftliche Arbeit an der Professur für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik verfassen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1

### Kontaktaufnahme

Nehmen Sie im Semester, bevor die Arbeit gebucht werden soll, Kontakt mit der gewünschten Betreuungsperson auf. Für eine Erstellung der Arbeit im FS ist eine Kontaktaufnahme bis Ende Dezember und für eine Erstellung im HS bis Ende August des jeweiligen Vorsemesters vorgesehen. Legen Sie bei der Kontaktaufnahme bereits das *Konzept light* vor. Dieses umfasst einen vorläufigen Titel, Hinweise auf die thematische Verortung, Forschungsfrage(n), Erläuterungen zur theoretischen Rahmung und methodischen Vorgehensweise sowie eine erste Auswahl an Literaturverweisen und Hinweise zur eigenen Expertise. Das *Konzept light* sollte einen Umfang von ca. 1-2 Seiten haben.

2

### Erstgespräch

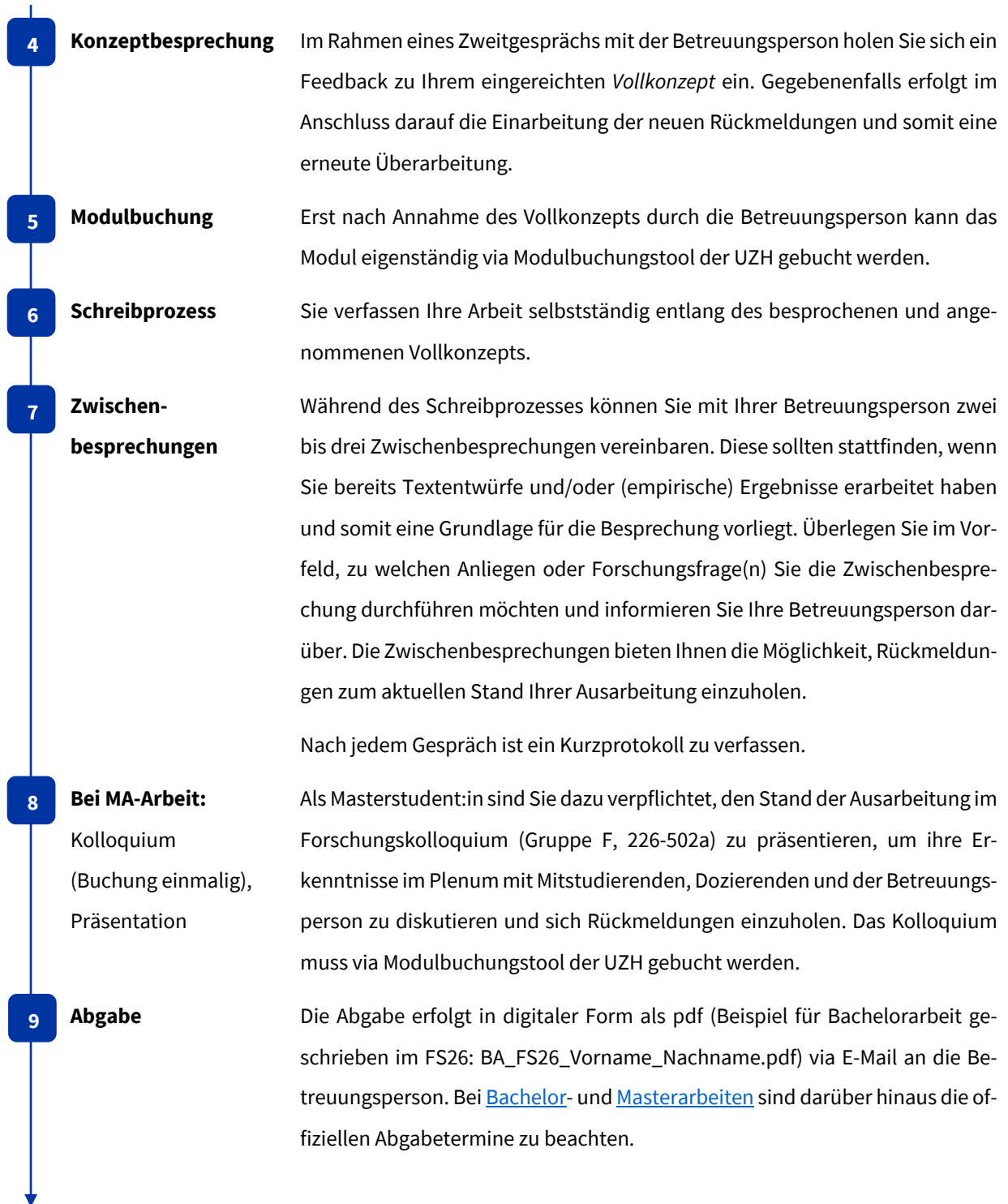
Der Fokus des Erstgesprächs liegt auf Ihren Überlegungen im vorab eingereichten *Konzept light*. Zudem sprechen Sie mit Ihrer Betreuungsperson Ihren vorgesehenen Arbeits- und Zeitplan ab. Das Erstgespräch gestaltet sich je nach Ihren individuellen Anliegen und Forschungsfrage(n).

3

### Konzepterarbeitung

Durch die Betreuungsperson erhalten Sie Rückmeldungen zu Ihrem *Konzept light*, die Sie in der Weiterentwicklung zu einem *formalen Konzept* entsprechend berücksichtigen sollten. Nach dem Erstgespräch ist das *Konzept light* zu einem *Vollkonzept* zu überarbeiten. Das einzureichende -Vollkonzept enthält Inhalte zu folgenden Punkten:

- Titelblatt
- Provisorisches Inhaltsverzeichnis
- Thema, übergeordnete Forschungsfrage(n)
- Theoretischer Rahmen, Forschungsstand, Forschungslücke und daraus abgeleitete fokussierte Forschungsfrage(n)
- Methodisches Vorgehen
- Literaturverzeichnis
- Zeitplan



### 3 Formale Anforderungen an schriftliche Arbeiten

Schriftart	Source Sans Pro
Schriftgrösse	11
Zeilenabstand	1.5
Ausrichtung	Blocksatz
Silbentrennung	automatisch
Nummerierung	Die Titel werden ab der Einleitung nummeriert (1./1.1/1.1.1). <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterkapitel sollten möglichst sparsam eingesetzt werden</li> <li>• Gliederung bis maximal in die dritte Ebene</li> <li>• Eine Gliederungsebene besteht aus mind. zwei Unterüberschriften (z. B. 1.1 und 1.2 bzw. 2.1 und 2.2)</li> </ul>
Zitation	Zitieren Sie gemäss den <a href="#">APA Richtlinien der 7. Auflage</a> . Bei den direkten Zitaten sind zudem immer die Seitenzahlangaben hinzuzufügen (siehe <a href="#">APA 7 Richtlinien</a> ).
Sprache	In Abstimmung mit der Betreuungsperson kann die Arbeit sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfasst werden.

#### Tabelle 1

##### Varianten schriftlicher Arbeiten

Form	Umfang <sup>1</sup>	ECTS
Bachelorarbeit	35-45 Seiten bzw. 98'000 – 121'500 Zeichen mit Leerzeichen.	<b>15</b>
Masterarbeit	50-90 Seiten bzw. 140'000 – 252'000 Zeichen mit Leerzeichen.	<b>30</b>
Thematische schriftliche Arbeit (Wahlmodul im Bachelor / Master)	15 Seiten bzw. ca. 40'000 Zeichen mit Leerzeichen.	<b>3</b>

*Anmerkungen<sup>1</sup>*: Ohne Titelblatt, Abstract, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, sowie Anhang. Weitere Informationen zur Bewertung und zur Anzahl der zu erlangenden ECTS können über die modulspezifischen Einträge im Modulkatalog bzw. direkt im VZ eingesehen werden.

## 4 Inhaltliche Anforderungen an schriftliche Arbeiten

### 4.1 Gliederung der Arbeit

Abschnitt	Inhaltsangaben
<u>Titelblatt</u>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Name der Universität, Bezeichnung des Instituts, Bezeichnung der Professur</li><li>– Titel der Arbeit</li><li>– evtl. Untertitel bzw. Forschungsfrage der Arbeit</li><li>– Vor- und Nachname, Matrikelnummer, Adresse, E-Mail</li><li>– Name der Betreuungsperson(en)</li><li>– Ort und Datum der Einreichung</li></ul>
<b>Abstract</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Stellt eine kurz gefasste, aussagekräftige und eigenständige Beschreibung Ihrer Abschlussarbeit dar</li><li>– In der Kurzbeschreibung können folgende Elemente aufgegriffen werden: Ausgangspunkt, Forschungsfrage(n), These(n), Methode, Schlussfolgerungen und Bedeutung der Arbeit für die Forschung zum bearbeiteten Thema</li><li>– Umfang: etwa 200 bis 250 Wörter (siehe <a href="#">APA</a>)</li><li>– Drei bis fünf Keywords</li></ul>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Form (z. B. Classic, Modern) kann aus den Vorlagen gewählt oder selbst erstellt werden</li><li>– Seitenzahlen müssen im Verzeichnis vorhanden sein</li><li>– Verlinkung mit dem Kapitel vorhanden (→ automatisch erstellte Inhaltsverzeichnisse generieren diese Funktion)</li></ul>
<b>Abbildungen und Tabellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sollten Sie in Ihre Arbeit Abbildungen und/oder Tabellen integriert haben, ist ein Abbildungs- und/oder Tabellenverzeichnis zu erstellen</li><li>– Die Kategorienbeschriftung muss eindeutig sein und durch einen erklärenden Text ergänzt werden z. B. <i>Tabelle 1: Entwicklung der Studierendenzahlen zwischen den Jahren 1980 und 2000</i> (siehe <a href="#">APA</a>)</li><li>– Alle verwendeten Abbildungen und Tabellen sind vollständig im Abbildungs- und Tabellenverzeichnis aufzulisten, unabhängig davon, ob sie im Haupttext oder im Anhang platziert sind.</li></ul>

---

Abschnitt	Inhaltsangaben
<b>Einleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prägnante Problemstellung</li> <li>– Relevanz der Thematik</li> <li>– Forschungslücke, Forschungsfrage(n) und deren Relevanz</li> <li>– Inhaltliche Eingrenzung/Abgrenzung</li> <li>– Ziel, methodisches Vorgehen und Aufbau der Arbeit</li> </ul>
<b>Hauptteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Darlegung des theoretisch-konzeptuellen Rahmens (zentrale Theorien, Begriffe und Konzepte)</li> <li>– Synthese Forschungsstand</li> <li>– Erklärung und Begründung der methodischen Vorgehensweise</li> <li>– Darstellung der Ergebnisse</li> <li>– Analyse und Interpretation der Ergebnisse im Hinblick auf die Forschungsfrage(n)</li> </ul>
<b>Schlussteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– (kritische) Diskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit, dabei wird erneut auf die Forschungsfrage(n) eingegangen</li> <li>– Limitationen der Arbeit</li> <li>– Schlussfolgerungen und Ausführung noch offener bzw. weiterführender Fragestellungen</li> </ul>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Angaben im Literaturverzeichnis sind einheitlich gemäss <a href="#">APA 7. Auflage</a> zu zitieren.</li> </ul>
<b>Anhang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfasst z. B. Fragebogen, Interviewleitfaden, Kodierleitfaden, Transkripte</li> <li>– Die <a href="#">Selbständigkeitserklärung des IfE</a> muss zwingend jeder Abschlussarbeit beigelegt werden</li> </ul>

#### 4.2 Hinweise zur Verwendung von Abbildungen und Tabellen

- Die Quellen der in die schriftliche Abschlussarbeit integrierten Abbildungen und Tabellen sind entsprechend auszuweisen.
- Graphische Darstellungen und Tabellen sollten im Fliesstext der Arbeit nicht «lose» eingebunden, sondern entsprechend kommentiert und in den Text integriert werden.
- Für die lesende Person sollten sich dadurch folgende Fragen beantworten – Weshalb wurde die Graphik/Tabelle ausgerechnet an dieser Stelle herangezogen? Was will mir die schreibende Person damit näherbringen/erklären? Hilft mir die Abbildung/Tabelle in meinem Verstehen des jeweiligen Abschnittes?
- Beachten Sie, dass jede Abbildung und Tabelle mindestens einmal im Text erwähnt werden muss.

## 5 Beurteilungskriterien

Orientieren sich an den in dem vorliegenden Merkblatt unter Abschnitt 3 und 4 geschilderten formalen und inhaltlichen Anforderungen.

Von Relevanz für die Beurteilung ist ausserdem die Einhaltung der [Ethikrichtlinien](#), Richtlinien zur [Verwendung von KI](#) der UZH als auch den Anforderungen des [Datenschutzes](#) bzw. [Datenschutzrechts](#) der UZH.

A) Theorieteil	ungenügend	mangelhaft	eher ungenügend	genügend	gut	sehr gut
<b>Einleitung:</b>						
Kontext der Arbeit/Problemstellung, Erziehungswissenschaftliche Relevanz, Klarheit, Zielorientierung, Einbettung, Aufbau der Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Theoretischer/ Hintergrund:</b>						
Qualität des Theoriebezugs und Korrektheit/Differenziertheit der Darstellung der Theorien, Begriffe und Konstrukte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Empirischer Hintergrund:</b>						
Auswahl der Literatur, Darstellung des Forschungsstandes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Forschungsfrage:</b>						
Herleitung der Forschungsfrage, theoretische und empirische Fundierung, Hypothesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B) Ergebnisteil	ungenügend	mangelhaft	eher ungenügend	genügend	gut	sehr gut
<b>Methode:</b>						
Erläuterung und Begründung des gewählten methodischen Vorgehens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Auswertung der Daten:</b>						
Auswertungsverfahren beschrieben und explizit kommentiert (Vor- und Nachteile)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Visualisierung:</b>						
Darstellung der Ergebnisse, Diagramme, Tabelle, etc. werden mit erkennbarer Funktion eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C) Diskussion	ungenügend	mangelhaft	eher ungenügend	genügend	gut	sehr gut
---------------	------------	------------	-----------------	----------	-----	----------

**Interpretation** der Ergebnisse im Forschungskontext, Bezug zur Theorie, Beantwortung der Forschungsfrage(n)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

**Limitationen** und kritische Reflexion des eigenen Vorgehens- und der Arbeitsweise (insbesondere von Methode, Design und Auswertung)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

**«Conclusion» / Fazit:**  
Implikationen für weitere Forschung und Praxis, Take-Home-Message, Praxisimplikationen sowie offene Forschungsfragen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D) Strukturierung der Arbeit	ungenügend	mangelhaft	eher ungenügend	genügend	gut	sehr gut
------------------------------	------------	------------	-----------------	----------	-----	----------

**Abstract:**  
Kurz und prägnante Zusammenfassung der Arbeit inklusive Ergebnisse und Fazit

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

**Aufbau, Strukturierung, Argumentation:**  
Systematik, Aufbau der Gedankenführung, inhaltliche Gliederung, theoretische und empirische Verankerung der Argumentation, stringent, roter Faden

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

**Eigenleistung und gedankliche Originalität:**  
Die Eigenleistung ist erkennbar, eigene Sprachform (Distanz zu Quellentexten)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

E) Formale Qualitäten und Arbeitsweise	ungenügend	mangelhaft	eher ungenügend	genügend	gut	sehr gut
--	------------	------------	-----------------	----------	-----	----------

**Zitation resp. Nachweise, Zitationsstil, Abbildungs- und Tabellenbeschriftungen**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

**Darstellung und Layout:**  
Formatierung, Übersichtlichkeit der Arbeit

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

**Schreibstil und korrekte Sprache:** Präzise, wissenschaftlich formuliert, Rechtschreibung und Grammatik, geschlechtergerechte Sprache

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

## 6 Unterstützungs- und Beratungsangebote der UZH

### 6.1 Angebote der Universitäts Bibliothek (UB)

- [Audio- und Videoequipment](#): Die UB stellt Audio- und Videoequipment zur Verfügung, das für Videoaufnahmen, Podcasts und Interviews ausgeliehen werden kann.
- [Wissen finden und managen](#): Die UB bietet im Rahmen der Coffee Lectures via Zoom die Möglichkeit, sich über den Umgang mit Tools wie Swiscovery, Zeit- und Energiemanagement im Studium sowie weitere für das Studium und das wissenschaftliche Arbeiten relevante Themen zu informieren.
- [Smart durch die Abschlussarbeit](#): Die UB bietet im Rahmen der Coffee Lectures via Zoom praxisnahes Know-how für wissenschaftliches Arbeiten an. Themenschwerpunkte sind unter anderem Literaturverwaltungsprogramme (Zotero), digitale Analysetools, digitale Unterstützungsmöglichkeiten sowie weitere relevante Themen.
- [Online-Recherche-Kurs](#): Die UB bietet zudem einen Online-Recherche-Kurs für Studierende an. Dabei werden verschiedene Themen behandelt, unter anderem: Publikationstypen kennenlernen, Literatur bewerten, Google Scholar nutzen, Fachdatenbanken recherchieren und weitere relevante Aspekte der wissenschaftlichen Recherche.
- [Hier](#) finden Sie hilfreiche Informationen rund ums Thema «Recherchieren und Nutzen».
- [Hier](#) finden Sie allgemeine Informationen zu Themen wie Datenbanken, Schreiben und Publizieren sowie zu den oben aufgelisteten Kursen und Beratungsangeboten, die Sie im Forschungs- und Schreibprozess unterstützen können.

### 6.2 Schreibberatung

- [Walk-in Schreibberatung](#): Die UB bietet kostenlose Walk-in-Schreibberatungen für Seminararbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten an. Das Angebot unterstützt beim Einstieg in die Arbeit, beim Überwinden von Schreibblockaden sowie bei der Strukturierung und Überarbeitung von Texten.
- [Akademisches Schreiben](#): Das Sprachzentrum der UZH veranstaltet einen kostenpflichtigen Kurs zum akademischen und wissenschaftlichen Schreiben, der sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache angeboten wird.

### 6.3 Methodische Beratung

- [Informationen zu den Skalenniveaus](#)
- [Datenanalyse mit SPSS](#)
- [Choosing the correct statistical test in sas, stata, spss and r \(online\)](#)
- Die ETH Zürich bietet auch R Kurse an. Das aktuelle Programm zu den Kursen finden Sie [hier](#).
- [Fachberatung](#): Die Universitätsbibliothek Zürich bietet Beratungen in den Bereichen Literaturrecherche und Recherchestrategien, Literaturverwaltung, Datenmanagement sowie Open-Access-Publizieren an. Die Beratung kann per E-Mail, Telefon, Videoanruf oder persönlich vor Ort erfolgen.

- [Fachstelle Methoden für Masterstudierende](#): Für Masterstudierende bietet das Institut für Erziehungswissenschaften eine Beratung zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden an. Die Inanspruchnahme dieser Beratung muss jedoch durch die Betreuungsperson der Masterarbeit veranlasst werden.

#### 6.4 Tools für qualitative und quantitative Auswertungen

Qualitativ:

- [noScribe](#)
- [tögg](#) (→ automatische Transkription ins Schweizerdeutsche)
- [MAXQDA](#)

Quantitativ:

- [SPSS Statistics](#)
- [R in Kombination mit R-Studio](#)

#### 6.5 Raumbuchung

Studierende können über das offizielle Buchungstool der UZH Gruppenräume reservieren, die sich insbesondere für Interviews, Besprechungen oder andere Tätigkeiten im Rahmen der Bachelor- und Masterarbeit eignen.

- [Gruppenräume](#)
- [Buchungstool](#)

#### 6.6 Psychologische Beratung

- Bei studienbezogenen oder persönlichen Belastungssituationen sowie bei psychosozialen Problemen ist die [Psychologische Beratungsstelle für Studierende UZH/ETH](#) eine geeignete Anlaufstelle für Unterstützung. Die Beratungsstelle bietet zudem Gruppenangebote und Workshops zu Themen wie Stressmanagement, dem Überwinden von Prokrastination sowie weiteren Aspekten des mentalen Wohlbefindens an.
- Zusätzlich stehen psychologische Beratungsangebote von Studierenden für Studierende zur Verfügung. Diese richten sich insbesondere an Studierende, die kurzfristige Unterstützung oder vertrauliche Gespräche benötigen. Beispiele hierfür sind:
  - [Nightline Zürich VSETH/VSUZH](#)
  - [Mindful\[L\] UZH](#)
  - [SKY Campus Zürich](#)